

Geibel, Emanuel: 26. (1833)

1 Laß dich nicht gereun der Tränen,
2 Die du liebend einst geweint!
3 Unverloren blieb dein Sehnen,
4 Ob du's anders auch gemeint.

5 Was als Blume du zu pflücken
6 Allzu raschen Sinns geglaubt,
7 Sieh, nun flammt's, dich zu entzücken,
8 Dir als Sternbild überm Haupt.

(Textopus: 26.. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/61473>)